



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Supplementband und Schluß des ganzen Werkes bis auf die Register

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1865

XXXI. Herzog Heinrich von Schlesien-Glogau verbindet sich auf 6 Jahre mit
dem Markgrafen Ludwig dem Römer, am 15. März 1354.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55834](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55834)

XXX. König Karl IV. weist die Stadt Görgke an, sich künftig zu den Baiertischen Markgrafen von Brandenburg zu halten, am 13. September 1351.

Karl, von gots gnaden Romischer Kunig, zu allen zeiten merer des Reichs vnd kunig zu Beheim, Embieten allen Einlingesmeistern, hantwerkmeistern vnd allir Gemeinschefte, armen vnd reichen, die in der Stat zv Gorczk wonhaftig sein, vnfern vnd des heiligen Romischen Reichs getruwen, vnser kuniglich huldt vnd allez gut. Allein die hochgebornen Ludweig der Römer vnd Otte, gebrüder, Marcgrauen zv Brandenburg, Fridrich vnd Balthazar, Marcgrauen zv Myssen, von iren vnd irer bruder wegen vff ein seit vnd der Erwürdige Otte, Erzbischoff zv Meideborg, die hochgeboren Rudolf der Jungere, herzog in Sachsen, Albrecht vnd Woldemar, fursten von Aschanien vnd Grauen zv Anhalt, vnser lieben fursten, an dem andern teil, vmb allen crieg vnd vfflouste, die zwischen in vmb die Marke zv Brandenburg gewesen sein, minnen vnd rechtes wizenlich vnd gentslich vff vns gegangen waren vnd wir denselben crieg mit Rate, fursten, Grauen, freyen vnfers vnd des Reichs getruwen mit beider teil wizen nützlich vnd fruntlich entscheiden wolten haben; Doch sint die obgnanten der Ertzbischoff von Meideburg vnd seine volger vns des vzegegangen vnd wellen vnser entscheidung nicht halden noch vulturn. Douon gebieten wir euch ernstlich vnd vesticlich bei vnfern vnd des Reichs hulden, Daz ir euch furbaz mer an die obgenanten Ludweigen, Marcgrauen zv Brandenburg, vnd seine bruder haldet vnd in als euern rechten erblichen herren getruwe, gehorsam vnd vndertenig seit vnd euch an die obgenanten ire widerfachen furbaz nicht mer enkeret. Wenn, wo ir des nicht tetet, so muften vnd wollen wir von wegen des heiligen Reichs vnd durch des rechten willen den obgenanten Marcgrauen zv Brandenburg, vnfern lieben Oheimen, darzv wider euch beholfen sein, daz in daz ie geschee. Geben zv znaim, des nehten Dienstages nach vnser frouwen tag, als sie geborn wart, Im Sechsten Jare vnfis Reichs.

Nach dem Orig. des Stadtarchives zu Frankfurt VIII, 3, 5.

NB. Der Ort der Ausstellung ist undeutlich geschrieben und mag daher unrichtig gelesen sein.

XXXI. Herzog Heinrich von Schlesien-Glogau verbindet sich auf 6 Jahr mit dem Markgrafen Ludwig dem Römer, am 15. März 1354.

Wir Hertzoge Heynrich, von gots gnaden Hertzoge von Slezien, herre zu glogow vnd zum Sagan, bekennen offinlichen in difem kegenwortigen brieue, daz wir mit vnfirm lyben suager, Marggrefin Ludowik dem Römer, vnde mit allin synen brudern vnde dy erbe syn der Marke gutlichen, fruntlichen vnd liplichen gefunt syn vnde bericht vmbe allin brochen vnde Sachen, dy zwiffchen vns vnde yn sint gewest vnde haben vns dez mit yn voreynet, vorsunt vnde verbunden, eynandir zu helfin vnde zu raten obir allirmenniklych, von sunt Walpurgen tage, der Nu nehest wirt, zukunfuk obir sechs Jar, also wenne her vnser darf, daz her vns vier wochen

vore sal lassin wissen, vnde wen wyr an syn lant komen, so fulle wir ym helffen off syne kost vnde off vnsern schaden mit funf vnde zwenzik mannen mit helmen, so sol her vns mit funfzik mannen mit helmen wedir helffen, ab is vns noth gescheh. Wer ouch, ab wir icht festen in synen landen gewonnen, dy fullen syn blyben, vnde waz wyr festen vswennik dez landes gewonnen, daran fullen wyr teyl nach der manne gezal haben vnde her sal vns daz lassin vngehendirt volgen. Were ouch, daz wir adir dy vnsern ymande geuangin neemen adir vingen, daran fullen wir ouch nach der manzal teyl haben vnde sal vns daz lassen volgen vngehendert. Wer ouch, daz wir adir dy vnsern geuangin worden adir vromen neemen, do dy synen nicht by weren, dy fullen vnser blyben vngehendirt. Wer ouch, daz vnser suagir, der vrogenante ludowik, adir dy synen geuangen wurden adir vromen neemen, do dy vnsern nicht by weren, dy fullen ouch syn blyben vngehendirt. Ouch zyhen wir aus by namen vnsern heren, heren Karl, den Romischen kunig vnde dy synen, vnde waz yn antroffe. Ouch zyhen wir aus vnsern lyben suagir, den Marggreuen von Mysen, vnde synen brudir vnde ab der kunig van Crakow nicht welde recht geben adir neemen adir bescheyndenheyt von vnsern suagir dem vrogenanten, so fulle wir ym synes rechten bylegen vnde helffen, alz vore stet geschreben: vnnnd queme vnser vrogenantir suagir, der Marggreue Ludowik, in keynen kryk von vnser wegen, den kryk fullen wir nicht sunen noch tagen adir berichten, wir enhetten yn denne vore vortegedingit vnde an die sunne gezogen. Wer ouch, ab on vns inwennik den sechs iaren icht geschege in alzotanir geschicht, daz wir abestorben, dez got nicht enwelle, so fullen vnser erben vnd nachkomelinge allir der vorgeschreben rede vnde gelobde vnsern suagir, dem vrogenanten Marggreuen Ludowik, synen erben vnde nachkomeligen dy vorgeschreben sechs iar syn verbunden glychir wyz, alz wyr, ab wyr leeben. Zu eyner gantzen sechirkeyt dises vrogenanten dinges haben disen brieff heyfen schryben, vnd wir haben yn lassen vorfigelen mit vnsern ingefigel, gegeben zu Croffin, an dem Sunabende vor dem suntage, als man singet Oculi mei semper, Nach gots geburte dreuzehnhundirt Jar vnde in dem vier vnde funfzigisten Jare.

Nach dem Orig. des Stadtarchives zu Frankfurt VIII, 3, 61.

XXXII. Johann, Bischof von Cammin, verbindet sich dem Markgrafen Ludwig dem Römer zum Beistande gegen die Herzöge von Stettin, am 18. Mai 1354.

Wi Johannes, van der gnade ghodes Biscop des ghodeshufes tu Camin, Bekennen openbar an desseme geghenwordighen brieue, dat wi vns met deme duchtighen, hochgeboren vorsten, hern lodewighen deme romere, Marggreuen von brandeborch vnd lufitz, vnserme lieuen ome, vorstricket vnd voreynghet hebben vnd vorstricken vnnnd voreynghen van nyens mit dessen brieue, dat wi eme, sinen steden, landen, vesten vnd luden helpen willen vnd scholen inne allen sinen vnde eren noten, also wi allersterbest (sic) vnd aller best moghen, mit vnsern mannen, steden vnd landen yeghen hertoghen Buczlaf, Barnym vnd Warczlaf, brudere, hertoghen van stetyn, vnd yeghen ere stede, lande vnd lude vnd ere hulpere tu eyneme de-